

Sperrfrist, 07.10.2003, 7:45 Uhr

Presseinformation

Frankfurt am Main, München, 07.10.2003

Vorstände von BFI und BWF erzielen Einigung über Zusammenschluss zu einem „Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.“

Nach mehrmonatigen intensiven und durchgehend konstruktiv verlaufenden Gesprächen zwischen dem *Bundesverband der Finanzintermediäre an den deutschen Wertpapierbörsen* (BFI), Frankfurt am Main, und dem *Bundesverband der Wertpapierhandelsfirmen e. V.* (BWF), München, teilen die Vorstände beider Verbände mit, dass der angestrebte Zusammenschluss der beiden Verbände nunmehr erfolgreich auf den Weg gebracht ist und voraussichtlich zum 1. Januar 2004 wie geplant vollzogen sein wird.

Mit der Zusammenführung beider Verbände wird der Grundstein zu einer zukünftig noch leistungsfähigeren und effizienteren Interessenvertretung der Wertpapierhandelsfirmen gelegt. Dabei wird den sich verändernden rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, einer beständig zunehmenden Regulierungsdichte und nicht zuletzt dem seitens der Aufsichtsbehörden geäußerten Wunsch nach einer Vereinheitlichung der Interessenvertretung der Maklerbranche, gleichermaßen Rechnung getragen.

Da es sich beim BFI, anders als beim BWF, nicht um einen eingetragenen Verein handelt, ist eine unmittelbare Verschmelzung beider Verbände nach dem Umwandlungsgesetz nicht möglich. Zur Umsetzung des Fusionsprozesses wurde daher im September 2003 von acht der in den bisherigen Vorstandsvorständen repräsentierten Mitgliedsfirmen ein neuer Verband mit dem Namen „*Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.*“ gegründet.

Aufgrund der örtlichen Nähe zu dem im Kapitalmarktrecht federführenden Bundesfinanzministerium, wurde Berlin als Sitz des neugegründeten Verbandes gewählt. Darüber hinaus soll eine Geschäftsstelle als zentraler Anlaufpunkt in Frankfurt am Main eingerichtet werden. Mitglieder des Verbandes können neben Wertpapierfirmen auch natürliche Personen werden, die keine Wertpapierfirma betreiben, wenn sie geeignet sind, die Verbandsziele zu unterstützen. Als weitere Neuerung wurde die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft geschaffen.

Dem Vorstand des neugegründeten Verbandes gehören die Herren Claus-Jürgen Diederich (C.-J. Diederich Wertpapierhandelsgesellschaft mbH), Dr. Jörg Franke (Berliner Effektengesellschaft AG), Dirk Freitag (Baader Wertpapierhandelsbank AG), Kai Jordan (Wolfgang Steubing AG), Klaus Mathis (KMD Klaus Mathis Kursmakler- und Wertpapierhandelsgesellschaft mbH), Ralf Nachbauer (Euwax Aktiengesellschaft), Thomas Posovatz (MWB Wertpapierhandelshaus Aktiengesellschaft) und Rolf Voges (N. M. Fleischhacker AG) an.

Die geplante Zusammenführung der bestehenden Verbände zu einem einheitlichen schlagkräftigen Spitzenverband ist von den Mitgliedern beider Verbände mit großer Mehrheit begrüßt worden. Die weitere Migration soll sich, im Falle des BFI, laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 4. Oktober, durch einen Einzelbeitritt

der bisherigen Mitgliedsfirmen vollziehen. Demgegenüber werden die Mitgliedsfirmen des BWF auf einer für den 15. November 2003 geplanten außerordentlichen Mitgliederversammlung über die Verschmelzung des Verbandes auf den aufnehmenden neuen Verband beschließen.

Mit dem Zusammenschluss werden die personellen und finanziellen Ressourcen für die Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen der vertretenen Wertpapierfirmen gebündelt. Neben einer Verbreiterung der Mitgliederbasis und der damit verbundenen Stabilisierung des Beitragsaufkommens, wird der neue Verband im Bereich der Rechtsberatung mit Herrn RA Dr. Hans Mewes, Hamburg, und Herrn RA Dr. Uwe Schlüter, München, durch zwei renommierte Experten mit ausgewiesener Expertise in den Bereichen Börsen- und Kapitalmarktrecht unterstützt werden. Beide waren bereits langjährig als Justiziere für die bisherigen Verbände tätig.

Als weiteres Strukturmerkmal einer zukünftigen arbeitsteiligen und effizienten Verbandsarbeit ist die Funktionentrennung von Rechtsberatung und Geschäftsführung vorgesehen. Mit der Geschäftsführung des neuen Verbandes soll Herr Michael H. Sterzenbach, Frankfurt am Main, betraut werden, der die Aktivitäten des Verbandes koordinieren und für die Umsetzung der internen und externen Kommunikation verantwortlich sein wird. Vorstand und Justiziere werden hierdurch in ihrer Arbeit unterstützt und gleichzeitig von einer Vielzahl administrativer Aufgaben entlastet werden. Herr Sterzenbach, hat bereits seit Juni 2003 zusammen mit Herrn RA Dr. Schlüter die Geschäfte des Bundesverbandes der Wertpapierhandelsfirmen e. V. geführt und war zuvor mehrere Jahre im Vorstand des Verbandes tätig.

Durch den hiermit geschaffenen Knowledge-Pool wird der neue Verband in die Lage versetzt, ein breiteres Feld von aus der Sicht der Mitgliedsfirmen relevanten Themen zu adressieren, das Auftreten des Verbandes insgesamt zu stärken und dadurch die Interessenvertretung zu optimieren und nachhaltiger zu gestalten.

Darüber hinaus wird mit der Zusammenführung der Verbände erstmals ein bundeseinheitlicher Spitzenverband der Maklerbranche geschaffen. Der *Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e. V.* will daher zukünftig nicht nur bisher nicht organisierte Wertpapierfirmen durch sein breites Leistungsangebot zu einer Verbandsmitgliedschaft motivieren, sondern steht auch einem möglichen Zusammenschluss mit weiteren regionalen Interessenvertretungen der Maklerbranche ausdrücklich positiv gegenüber.

Für weitere Informationen:

Bundesverband der Finanzintermediäre an den deutschen Wertpapierbörsen

Herr Claus-Jürgen Diederich
Tel. (030) 312 78 91

Bundesverband der Wertpapierhandelsfirmen e. V.

Herr Kai Jordan
Tel. (069) 29 71 61 12